

Geistliche Volkslieder in Westerndorf am Wasen

Die alte Ortschaft Westerndorf auf dem sogenannten „unteren Wasen“, dem weiten, leicht welligen Acker- und Wiesenland südlich von Rosenheim, am Rande des Aiblinger Moores, wird um 1180 urkundlich erstmals erwähnt. Der Ortsname erklärt sich durch die Siedlungslage westlich von Pang, dem alten Hauptort auf dem „Wasen“. Das Patrozinium Heilig Kreuz erscheint schon in Urkunden der Kirchenstiftung von 1480 und 1501. Auffallenderweise gibt jedoch das Konsekrationsbuch des Freisinger Weihbischofs Johann Caspar Kierner an, dieser habe das heutige Gotteshaus zu Ehren der beiden Johannes (des Täufers und des Evangelisten) geweiht (1671). Trotzdem wurde die Kirche weiterhin bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts ausschließlich als „Heilig-Kreuz-Gotteshaus“ bezeichnet. Man wird wohl an einen mittelalterlichen Patrozinienwechsel der Art denken müssen, daß ein ursprüngliches Johannespatrozinium durch das jüngere Heilig-Kreuz-Patrozi-

um verdrängt wurde. Derartige Verschiebungen kamen nicht selten vor.

Die mittelalterliche Kirche muß ein kleiner bescheidener Bau gewesen sein. Ein Neubau im 17. Jahrhundert gab der Kirche ihre runde Form mit dem kreuzförmigen Innenraum (Patrozinium Heilig Kreuz). Die Wände und das Gewölbe sind reich mit frühbarocken Stuckarbeiten verziert. Gegen Osten, Süden und Norden stehen drei Barockaltäre. Der Hochaltar zeigt in der Mitte die heilige Maria auf der Mondsichel mit dem Jesuskind von Engeln gekrönt, darüber im Auszug der segnende Gott-Vater. Rechts und links stehen vor den Fenstern Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist. Auch die Apostel Petrus und Paulus sind in der Kirche zu sehen, dazu die heiligen Antonius, Sebastian, Leonhard und Florian, dann Helena, Joseph und Joachim. Auffallend ist das Äußere der Kirche, deren Schiff kreisrund gebaut ist. Viele kennen ihre Gestalt, denn sie

ist von der Autobahn Salzburg—München aus sichtbar. Ihre Silhouette erinnert in merkwürdiger Weise an slawische oder orientalische Bauwerke.

Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gestalten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Pfarrgemeinden in ganz Oberbayern Singen und Andachten mit geistlichen Volksliedern in kleinen Dorfkirchen. Diese Kirchen sind ein Ausdruck der Volksfrömmigkeit der Bevölkerung, die sich auch gut in den überlieferten geistlichen Volksliedern darstellt. Am Sonntag, 4. Februar, findet nun eine Matinee mit überlieferten geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik in der Kirche von Westerndorf am Wasen bei Pang statt. Ein Vokalensemble unter Leitung von Hubert Meixner singt Lieder, die thematisch zum Kirchenraum und zur Zeit passen. Dazu erklingt von einem Trio Instrumentalmusik aus klösterlichen Handschriften um 1800.

Ernst Schusser



Die Kirche St. Johann Baptist — Heilig Kreuz in Westerndorf bei Pang.
Foto: Schlecker